

Tommys mieser Tag

Gayle Kinney-Cornelius
(nach einer wahren Begebenheit)

Diese Geschichte spielt in den USA.

Tommy setzte sich auf die Stufen vors Haus und seufzte. So ein schrecklicher Tag!

Morgens war ihm das Frühstück auf die Kleidung gekleckert. Aber die einzige saubere Hose war ihm zu klein gewesen! Dann war er zu spät in die Schule gekommen.

„Ich bleibe einfach hier sitzen, damit nicht noch mehr passiert“, beschloss Tommy.

In der Pause durfte er nicht auf den Schulhof, weil er ein Buch vergessen hatte. Auf dem Heimweg war er gestolpert, hingefallen und hatte sich das Knie wehgetan. Dann wollte er draußen spielen – aber sein Rad hatte einen Platten. Wirklich alles war schiefgelaufen!

„Ich bleibe einfach hier sitzen, damit nicht noch mehr

passiert“, beschloss Tommy. Aber je länger er so dasaß, desto mieser fühlte er sich.

Da hörte Tommy, wie es in der Nähe raschelte. Er schaute auf und sah, dass Mr. Johnson im Garten Laub rechte. Mr. Johnson wohnte ganz allein im Haus nebenan.

Laub rechen machte Tommy gar keinen Spaß. Er sah zu, wie Mr. Johnson die Blätter zusammenharkte und in einen Müllsack werfen wollte. Aber irgendwie landeten immer nur ein paar Blätter im Müllsack. Die übrigen fielen wieder zu Boden.

Das ist für Mr. Johnson echt anstrengend, dachte Tommy. Wenn Vati Laub rechte, hielt Tommy den Müllsack für ihn auf. Es war ganz schön schwer, das alles ganz alleine zu schaffen!

Warum hilft ihm denn keiner?, wunderte sich Tommy.

Und da wurde ihm etwas klar: *Er* konnte doch helfen!

Tommy sprang auf und lief zu Mr. Johnson. „Ich kann den Müllsack für Sie aufhalten!“

„Oh, vielen lieben Dank!“, sagte Mr. Johnson. „Ich kann mich einfach nicht mehr so tief bücken wie früher.“

Tommy hielt den Müllsack auf und half auch beim nächsten. Dann schnappte er sich eine Harke und half beim übrigen Laub. Bei der Arbeit machte Mr. Johnson Witze und erzählte lustige Geschichten. Tommy tat vom Lachen der Bauch weh! Bald schon dachte er gar nicht mehr daran, dass er das Frühstück verschüttet, die Pause allein verbracht und sich das Knie wehgetan hatte.

Als Mutti ihn zum Abendessen rief, merkte Tommy, dass Mr. Johnson und er den



Wie hat Tommy aus einem schlechten Tag einen guten gemacht?

ganzen Garten vom Laub befreit hatten. Und es hatte Spaß gemacht!

„Danke für deine Hilfe“, sagte Mr. Johnson. „Kein Problem!“ Tommy winkte zum Abschied. „Bis bald!“

Tommy ging nach Hause und setzte sich neben Vati an den Esstisch.

„Wie war denn dein Tag?“, fragte Vati.

Tommy strahlte übers ganze Gesicht. „Der Tag war super!“ ●